



Liebe Leserin! Lieber Leser!

Die Naturkundliche Station als Einrichtung der Linzer Stadtverwaltung beschäftigt sich seit langem mit Fragen der Stadtökologie, der urbanen Artenvielfalt und des Naturschutzes im Großstadtraum. Als Ergebnis dieser vielen Kartierungen und

Beobachtungen lässt sich auf den Punkt bringen: Die Stadt ist viel artenreicher, als man gemeinhin vermuten würde! Wir freuen uns, dass dazu einer der profundesten Kenner dieser Materie, der deutsche Biologe und mehrfache Buchautor **Josef Reichholf** einen Artikel verfasst hat. Darin beschäftigt er sich unter anderem mit der Frage, was denn die Faktoren sind, warum sich Städte artenreicher präsentieren, als so manche „Agrarwüsten“ der freien Landschaft. Mit diesem Wissen kann es gelingen, die Stadt als „Wohlfühloase“ nicht nur für die Natur, sondern auch für uns Menschen zu erhalten und weiter zu entwickeln.

Passend zur Jahreszeit ist **Reichholf** noch mit einem zweiten interessanten Artikel präsent: ein Porträt eines eigenartigen winzigen Tieres, das zu bestimmten Zeiten so häufig auftritt, dass sich der Schnee schwarz einfärbt. Lassen Sie sich überraschen!

Gerold Laister ist als Stationsmitarbeiter nicht nur für die redaktionelle Bearbeitung von ÖKO•L zuständig, er beschäftigt sich auch mit der Erforschung der Linzer Libellenfauna. Neben der Erfassung der Artenvielfalt dieser Insektengruppe, geht er auch ungelösten Fragen nach, wie: in welchem Ausmaß besiedeln Libellen neue Auengewässer? Sind Libellen ortstreu oder Vagabunden? Vielleicht fragen Sie sich, warum wir uns mit solchen Themen beschäftigen? Klar ist jedoch eines: Viele Pflegeeingriffe in die Natur bleiben deswegen oft Experimente, weil wir meist viel zu wenig über ökologische Zusammenhänge Bescheid wissen!

Mit Pflege von Biotopen, die ihre Existenz der Nutzung durch den Menschen verdanken, beschäftigt sich auch der Artikel von **David Priller**: er beschreibt die Zielsetzungen der seit einem Jahr existierenden Stiftung für Natur des Naturschutzbundes Oö., die – wenn sie sich so weiter entwickelt – zu einem echten Erfolgsrezept für den Naturschutz werden könnte.

Wenn Sie nach der hektischen Zeit am Ende des Jahres auf der Suche nach Entspannung sind, kann ich Ihnen den Artikel von **Barbara Wunder** über den Lavendel sehr ans Herz legen. Schließlich gibt der Wildbiologe und Geschäftsführer des Oö. Landesjagdverbandes **Christopher Böck** ein Plädoyer dafür ab, dass es sich bei der „Nachhaltigen Jagd“ auch um Naturschutz handelt. Dieser Beitrag mag vielleicht den einen oder die andere NaturschützerIn etwas irritieren. ÖKO•L versteht sich aber durchaus auch als Medium für kontroversielle Themen.

Damit wünsche ich Ihnen eine besinnliche, friedliche Weihnachtszeit und ein erfolgreiches, gesundes Neues Jahr!

Ihr 

Dr. Friedrich Schwarz
(Leiter Botanischer Garten und Naturkundliche Station)

INHALTSVERZEICHNIS

ÖKO•L - Jahrgang 35, Heft 4
Zeitschrift für Ökologie, Natur- und Umweltschutz

Hauptartikel

	J. H. REICHHOLF Die Stadt – Zuflucht und Zukunft für Tiere und Pflanzen?	3
	G. LAISTER Quo vadis, Falkenlibelle? Ortstreue und Ortswechsel einer typischen Libelle der Auengewässer	15
	J. H. REICHHOLF Wenn der Schnee Flöhe bekommt traut man seinen Augen nicht	23
	ÖKO•L: Kinderseite und Poster	I-IV
	D. PRILLER: Stiftung für Natur - Erfolgsrezept im Naturschutz	27
	B. WUNDER: Entspannungsreise in Lila: Lavendel (<i>Lavandula angustifolia</i>)	30
	C. BÖCK: Nachhaltige Jagd ist auch Naturschutz	32

Informationen

Buchtipp	13, 14, 22, 25, 26, 31
In eigener Sache	14
Impressum	22
Veranstaltungen	36



TITELBILD

Leben Tiere und Pflanzen in Zukunft vermehrt in den Städten? Mit dieser Frage beschäftigt sich Josef H. Reichholf in seinem Artikel ab Seite 3.

Zeichnung Kleiber:
R. Schaubergner

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [ÖKO.L Zeitschrift für Ökologie, Natur- und Umweltschutz](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [2013_4](#)

Autor(en)/Author(s): Schwarz Friedrich [Fritz]

Artikel/Article: [Vorwort. 2](#)